



## Bibliographische Daten

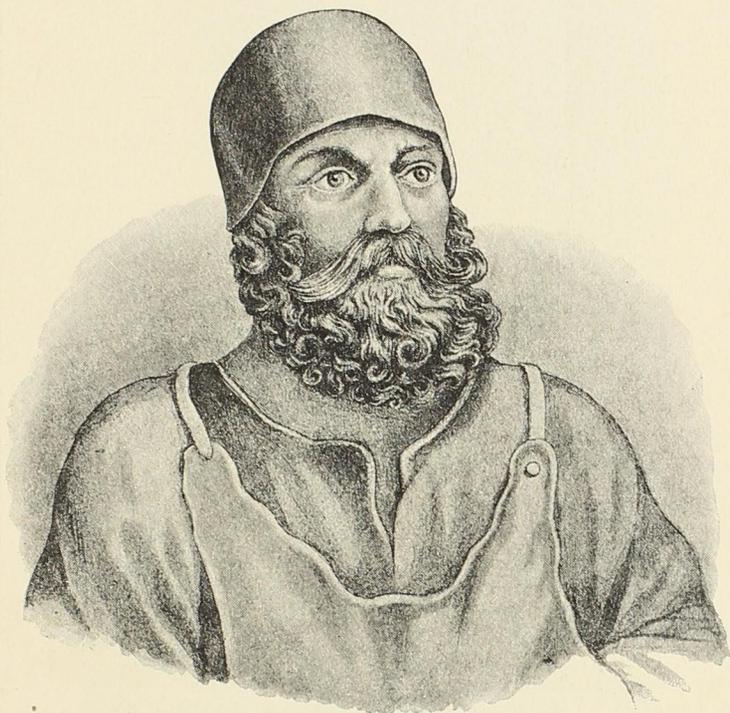
Titel: Hans Sachs und seine Zeit  
Ersteller: Rudolf Genée  
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Hans Sachs fügt nun daran die Moral, daß ein Sprecher, der doch für seine Sprüche seinen Lohn sucht, sich auch höflicher zu den Leuten benehmen müsse. Statt niedriger Possen möge er lieber gute und lehrreiche Dinge sprechen, die Gott zur Ehre dienen, der Jugend und dem Alter zur Lehre.



Peter Bischer.

In demselben Jahre, als Hans Sachs Hochzeit machte, wurde seine ruhmvolle Vaterstadt auch durch das größte Kunstwerk eines seiner trefflichsten und berühmtesten Mitbürger bereichert. Der große Bildner und Erzgießer Peter Bischer, der schon längst auf der Höhe seines Ruhmes stand, hatte nach zwölfjähriger Arbeit sein berühmtestes Meisterwerk, das Sebaldus-Grabmal, vollendet. Peter Bischer stand jetzt bereits in seinem 64. Lebensjahr, und viele seiner Schöpfungen, in Nürnberg wie in anderen Städten, bezeugten schon seine große Kunst.